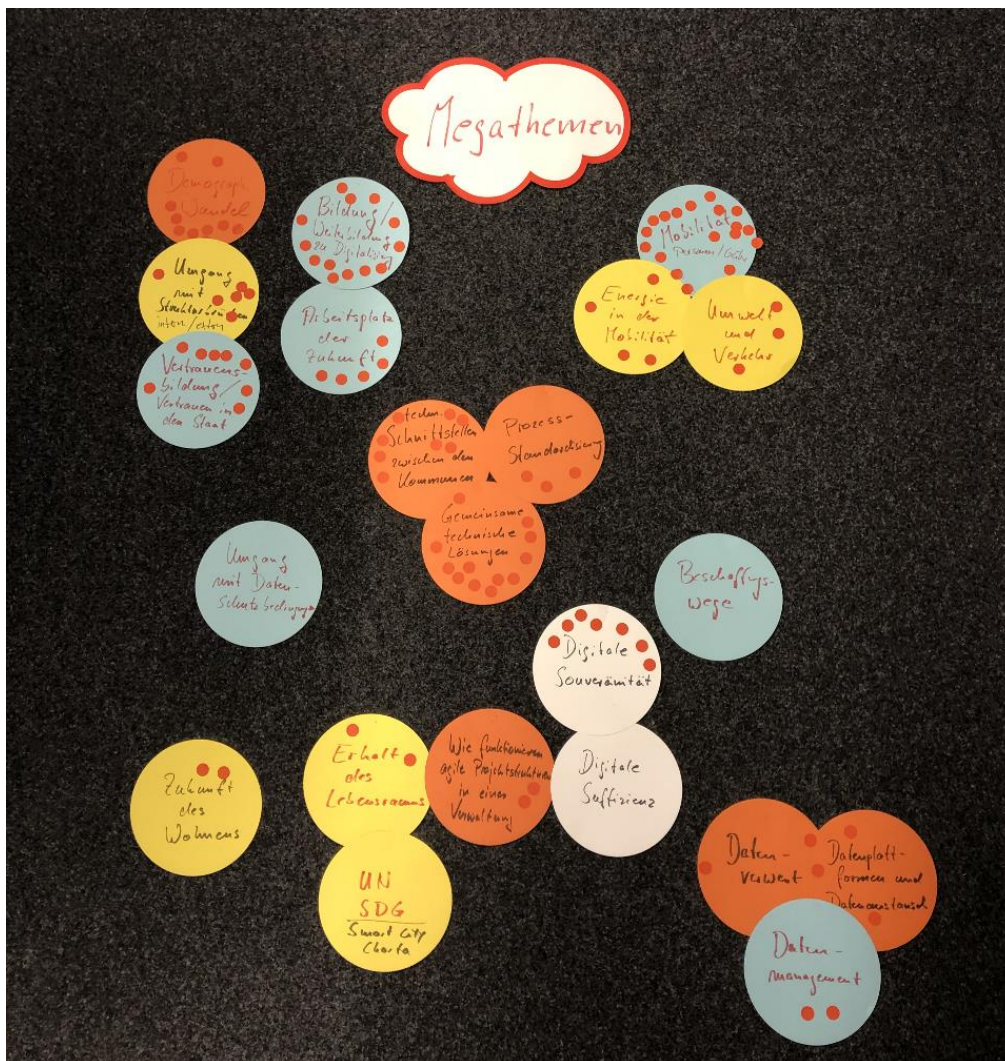


Allianz Smart City Dortmund: „Interkommunaler Austausch“
Dokumentation

Am 05.12.2018 fand der erste „Interkommunale Austausch“ im Kongresszentrum der Westfalenhallen in Dortmund statt. In einer ersten Fragerunde wurden die Teilnehmenden aufgefordert, die aus kommunaler Sicht wichtigsten Themen („Megathemen“) im Smart City Bereich zu benennen.



Megathemen:

- Demographischer Wandel
- Umgang mit internen/externen Strukturbrüchen
- Vertrauensbildung/Vertrauen in den Staat
- Bildung/Weiterbildung zur Digitalisierung
- Arbeitsplatz der Zukunft
- Umgang mit Datenschutzbedingungen
- technische Schnittstellen zwischen den Kommunen

- Prozessstandardisierung
- Gemeinsame technische Lösungen
- Güter- und Personenmobilität
- Energie in der Mobilität
- Umwelt und Verkehr
- Zukunft des Wohnens
- Erhalt des Lebensraumes
- UN SDG / Smart City Charta
- „Wie funktionieren agile Projektstrukturen in einer Verwaltung?“
- digitale Souveränität
- digitale Suffizienz
- Beschaffungswege
- Datenverwertung
- Datenmanagement
- Datenplattformen und Datenaustausch

Die gesammelten Megathemen wurden priorisiert und nachfolgende Themenfelder für die drei Thementische ausgewählt:

- Bildung/Weiterbildung zur Digitalisierung/Arbeitsplatz der Zukunft
- Mobilität/Energie/Umwelt und Verkehr
- Prozesse/Schnittstellen/Technische Lösungen

An den Thementischen wurden drei Fragen, moderiert durch die NRW.BANK, den Deutschen Städtetag und das Chief Information/Innovation Office (CIO) der Stadt Dortmund, diskutiert:

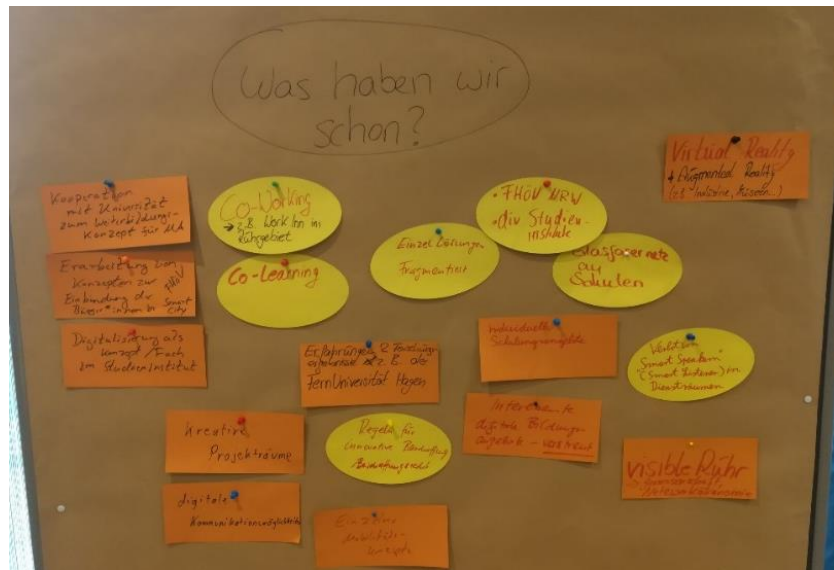
- Was haben wir schon?
- Wo drückt der Schuh?
- Wie soll es in 10 Jahren aussehen?

Megathema Bildung/Weiterbildung zur Digitalisierung/Arbeitsplatz der Zukunft:

Was haben wir schon?

- FHöV NRW, diverse Studieninstitutionen als Bildungsorte/individuelle Bildungs- & Schulungsangebote
- Co-Learning & Co-Working Spaces wie z. B. „Work Inn“ im Ruhrgebiet
- Digitale Kommunikationsmöglichkeiten
- Kreative Projekträume
- Einzelne Mobilitätskonzepte
- Digitalisierung als Konzept/Fach im Studieninstitut
- Erarbeitung von Konzepten an der FHöV zur Einbringung der Bürgerinnen und Bürger in das Thema „Smart City“
- Teils kommunale Kooperation zur Universität zum Weiterbildungskonzept für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Erfahrungen/Ergebnisse z. B. der FernUni Hagen u. allg. fragmentierte Einzellösungen
- Ausgebautes Glasfasernetzwerk an Schulen (z. B. für E-Learning), Schulmodernisierungen
- Verbot von „Smart Speakern“ und „Smart Listener“ in Diensträumen
- Augmented/Virtual Reality wie z. B. Museen oder die Industrie

- visibleRuhr eG als Genossenschaft für Netzwerkökonomie
- Regeln für innovative Beschaffungen (Beschaffungsrecht)



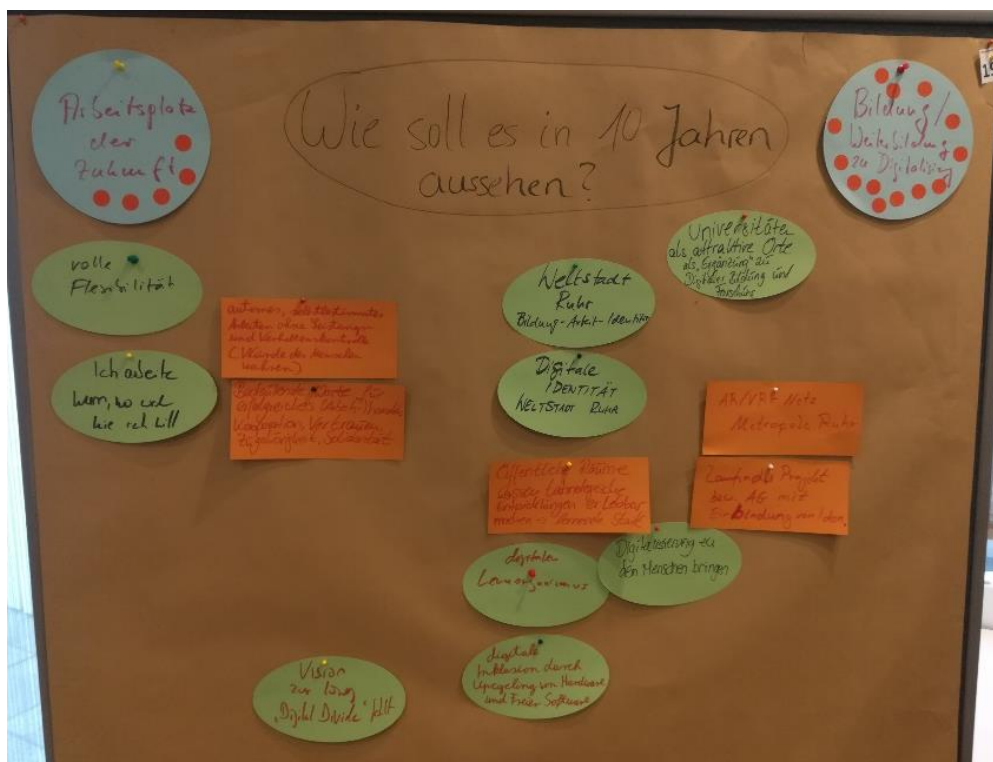
Wo drückt der Schuh?

- Mangelndes qualifiziertes Personal
- Mangelnde Transparenz in digitalen Lösungen
- Ohne Quellcode kein Lernen
- Mangelnde Kommunikation zwischen den Institutionen
- Fehlende digital Datenstruktur
- Digital Divide
- Wird in den Hochschulen oder in der Verwaltung noch richtig gelehrt?
- Anpassung der Lehrpläne
- Keine vorhandene Übersichtsplattform für digitale Bildungsangebote
- Erfahrungsaustausch innovative Beschaffung
- Begeisterung und Akzeptanz muss gestärkt werden
- Schlechte, bzw. fehlende Zusammenarbeit zwischen Augmented – und Virtual Reality



Wie soll es in 10 Jahren aussehen?

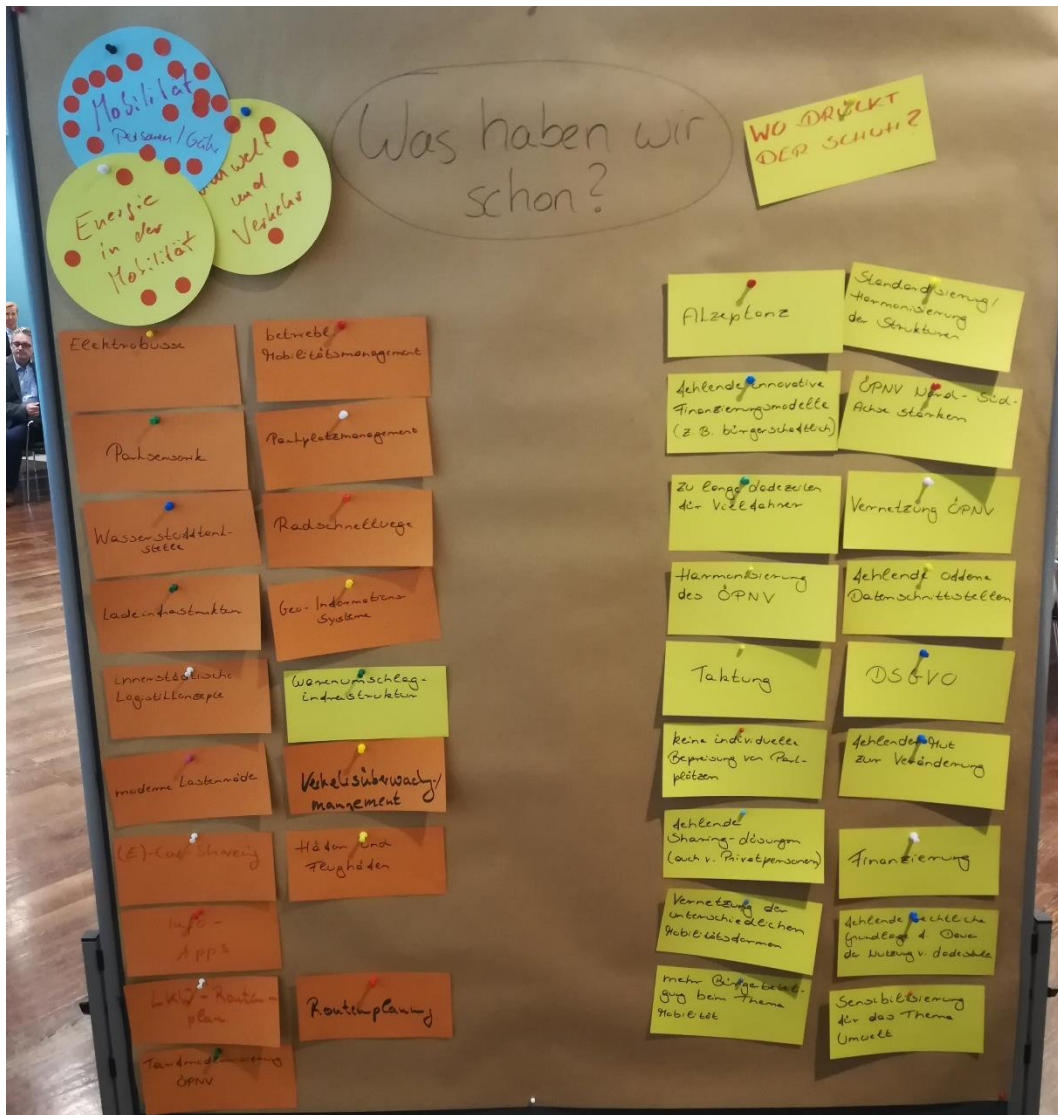
- Arbeitsplatz der Zukunft: Volle Flexibilität des Arbeitens mit dem Gedanken „Ich arbeite, wann, wo und wie ich will“
- Autonomes Arbeiten: keine Leistungs- und Verhaltenskontrollen, sodass die Menschenwürde gewahrt wird
- Werterhalt von Kooperationen, Vertrauen, Zugehörigkeit, Vertrauen und Solidarität
- „Weltstadt Ruhr“ Bildung – Arbeit – Identität, Digitale Identität der „Weltstadt Ruhr“
- Öffentliche Räume lassen technologische Entwicklungen erlebbar machen: lernende Stadt: Stadt zum Living Lab entwickeln
- Digitalisierung zu den Menschen bringen, digitale Lernorganismen
- Digitale Inklusion durch „Upcycling“ von Hardware und freier Software
- Universitäten zu attraktiven Bildungs- und Forschungsorten gestalten
- Projekt/Arbeitsgruppe zur Einbringung von Ideen
- AR/VR-Netz Metropole Ruhr



Megathema Mobilität/Energie/Umwelt und Verkehr

Was haben wir schon?

- Elektrobusse
- Radschnellwege
- Parksensoren
- Betriebliche Mobilitätsmanagements
- Wasserstofftankstellen
- Parkplatzmanagement
- Ladeinfrastruktur
- Geo-Informationssysteme
- Innerstädtische Mobilitätskonzepte
- Warenumschlaginfrastruktur
- Moderne Lastenräder
- Verkehrsüberwachung(-smanagement)
- Häfen und Flughäfen
- (E)-Car-Sharing
- Info-Apps
- LKW-Routenplaner/Routenplanung
- Tarifmodernisierung ÖPNV

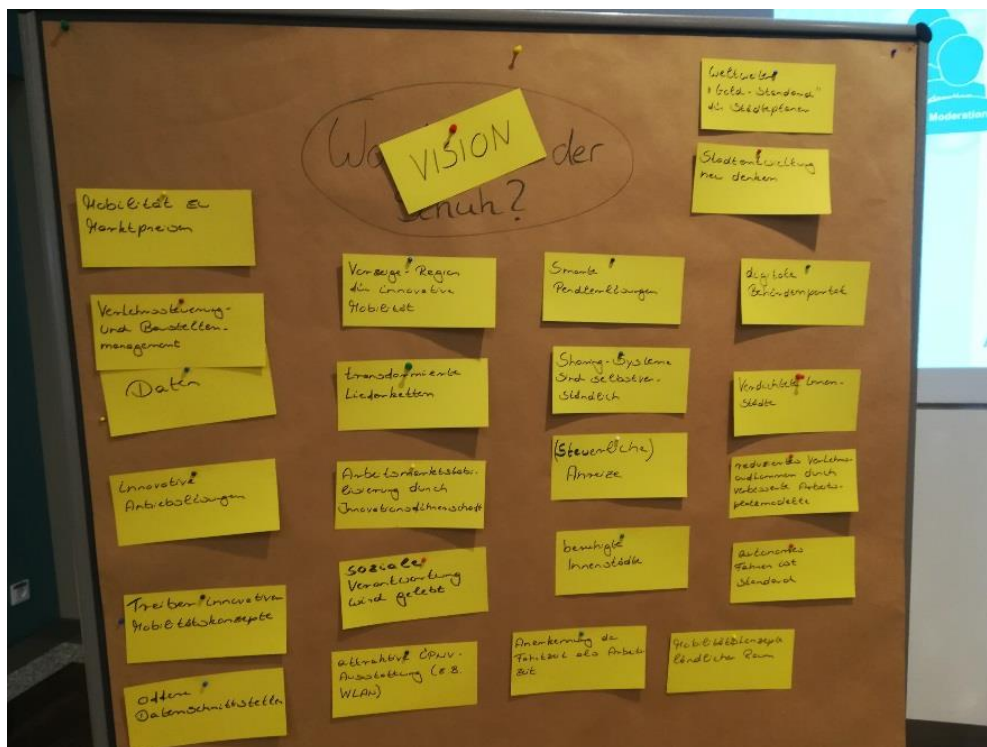


Wo drückt der Schuh?

- Mangelnde Akzeptanz
- Standardisierung/Harmonisierung der Strukturen
- Finanzierung: Fehlende innovative Finanzierungsmodelle (z. B. bürgerschaftlich getragen)
- ÖPNV: Nord-Süd Achse stärken
- Elektroautos: zu lange Ladezeiten für Vielfahrer
- Bessere Vernetzung/Harmonisierung ÖPNV
- Fehlende offene Datenschnittstellen
- Taktung
- DSGVO
- Parkplatzmanagement/Keine individuelle Bepreisung von Parkplätzen
- Politisches Bewusstsein Mut zur Veränderung fehlt
- Fehlende Sharing-Lösungen (auch v. Privatpersonen)
- Finanzierung
- Vernetzung der unterschiedlichen Mobilitätsformen
- Keine rechtliche Grundlage für Dauer der Nutzung von Ladesäulen (Parkdauer trotz abgeschlossenen Ladevorgangs)
- Mehr Bürgerbeteiligung beim Thema Mobilität
- Sensibilisierung für das Thema Umwelt/die eigene Umwelt

Wie soll es in 10 Jahren aussehen?

- Mobilität zu Marktpreisen
- Verkehrssteuerung- und Baustellenmanagement
- Daten
- Innovative Antriebslösungen (Testfeld)
- Treiber innovativer Mobilitätskonzepte
- Offene Datenschnittstellen
- Vorzeigeregion für innovative Mobilität
- Transformierte Lieferketten
- Arbeitsmarktstabilisierung durch Innovationsführerschaft
- Soziale Verantwortung wird gelebt
- Attraktive ÖPNV-Ausstattung (z. B. WLAN)
- Smarte Pendlerlösungen
- Selbsterständlichkeit von Sharing-Systemen
- (Steuerliche) Anreize
- Hohe Lebensqualität durch beruhigte Innenstädte
- Anerkennung der Fahrtzeit im ÖPNV (Fern- und Nahverkehr) als Arbeitszeit
- Weltweiter „Geld-Standard“ für Städteplaner
- Stadtentwicklung neu denken
- Digitale Behördenportale
- Verdichtete Innenstädte
- Reduziertes Verkehrsaufkommen durch verbesserte Arbeitsplatzmodelle
- Autonomes Fahren ist Standard
- Mobilitätskonzepte für den ländlichen Raum
- www.agenda.ruhr.de

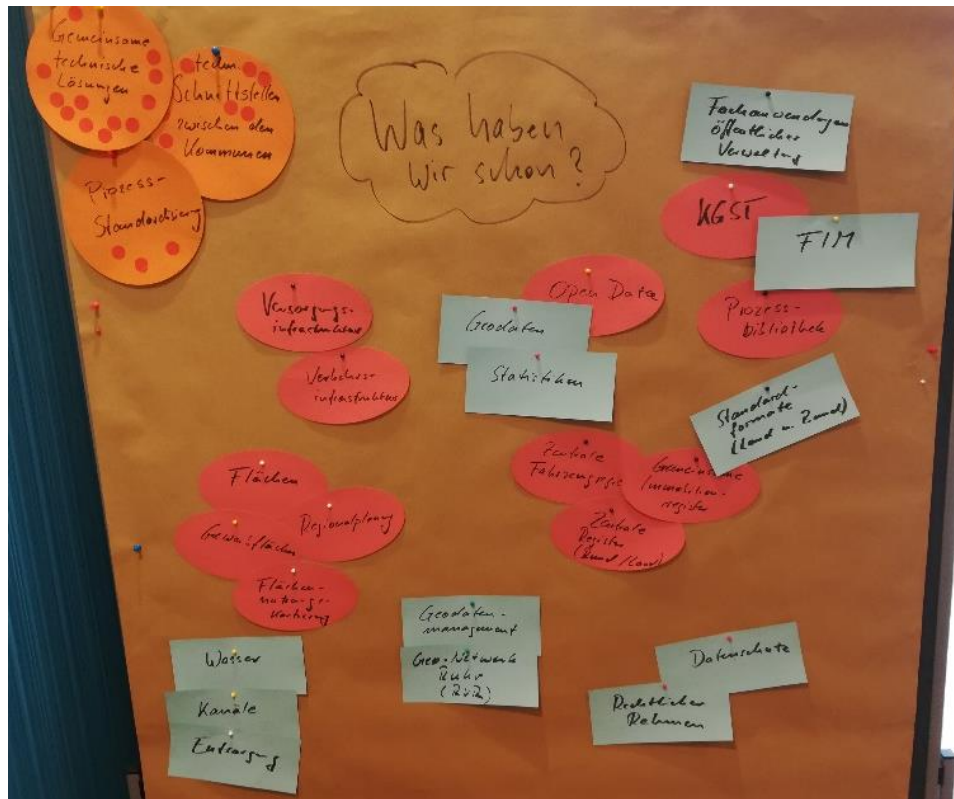


Megathema Prozesse/Schnittstellen/Technische Lösungen:

Was haben wir schon?

- Versorgungs- und Verkehrsinfrastruktur
- Geodaten
- Statistiken
- Open Data

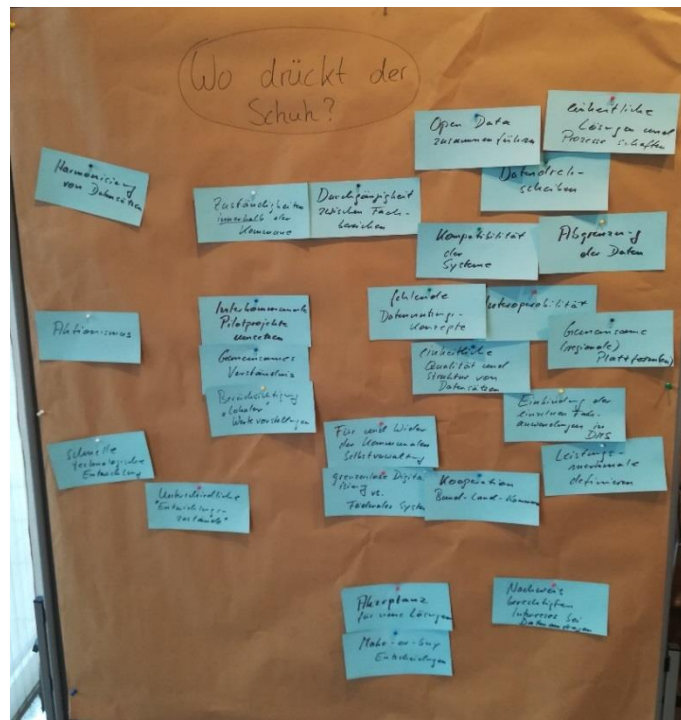
- Fachanwendungen öffentlicher Verwaltung
- Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGST)
- FIM
- Prozessbibliothek
- Standardformate Land & Bund
- Flächen/Gewerbeflächen/Regionalplanung/Flächennutzungskartierung
- Wasser/Kanäle/Entsorgung
- Geodatenmanagement/Geo-Netzwerk Ruhr (RVR)
- Rechtlicher Rahmen wie z. B. Datenschutz
- Zentrale Fahrzeugregistrierung, Immobilienregister, Zentrale Register



Wo drückt der Schuh?

- Harmonisierung von Datensätzen
- Aktionismus
- Schnelle technologische Entwicklung
- Unterschiedliche „Entwicklungsstände“
- Zuständigkeiten innerhalb der Kommune
- Interkommunale Pilotprojekte durchsetzen
- Gemeinsames Verständnis
- Berücksichtigung lokaler „Wertevorstellungen“
- Durchgängigkeit zwischen Fachbereichen
- Für und Wider der kommunalen Selbstverwaltung
- Grenzenlose Digitalisierung vs. Föderales System
- Kooperation Bund – Land – Kommune
- Akzeptanz für neue Lösungen
- Make-or-buy Entscheidungen
- Open Data zusammenführen
- Einheitliche Lösungen und Prozesse schaffen
- Abgrenzung der Daten
- Kompatibilität der Systeme
- Fehlende Datennutzungskonzepte
- Interoperabilität
- Gemeinsame (regionale) Plattform(en)
- Einheitliche Struktur und Qualität von Datensätzen

- Einbindung der einzelnen Fachanwendungen im DMS
- Leistungsmerkmale definieren
- Nachweis berechtigten Interesses bei Datenanträgen



Wie soll es in 10 Jahren aussehen?

- Vertrauen wird (zurück) gewonnen & Akzeptanz ist flächendeckend vorhanden
- Interkommunale Projekte wurden erfolgreich umgesetzt
- „Formate“ ist kein Thema mehr
- Datennutzungskontrolle und Transparenz
- Digitales Stadtwerk
- Abbau föderaler Hemmnisse
- Datenzentralität/Datensouveränität
- Interkommunales Datenmanagement/Datenhoheit der Kommunen
- Technische Souveränität

